

# Tauet Himmel den Gerechten

Gl 022 (Gurk)  
Arr.: Ch. Mühlthaler/V-IM

F F C F

1. "Tau-et Him-mel, den Ge-rech-ten, Wol-ken

F B C F Dm Dm

reg-net ihn her-ab!" rief das Volk in bängen

C F F B C F

Näch-ten, dem Gott die Ver-hei-ßung gab, einst den

C F C F C A

Ret-ter selbst zu se-hen und zum Him-mel ein-zu-  
und zum Him-melein-zu

C7 F F C

ge-hen; denn ver-schlos-sen war das Tor,  
ge-hen,

F F B C F

bis der Hei-land trat her-vor.

2. Voll Erbarmen hört das Flehen / Gott auf hohem Himmels-  
thron: / Alle Menschen sollen sehen / Gottes Heil in seinem  
Sohn. / Gottes Engel eilt hernieder, / kehrt mit dieser Antwort  
wieder: / Sieh, ich bin des Herren Magd, / mir gescheh, wie  
du gesagt.

3. Und als Mensch zu Menschenkindern / kommt des ewgen  
Vaters Sohn; / Licht und Heil bringt er den Sündern, /  
Frieden von des Himmels Thron. / Erde jauchze auf in  
Wonne / bei dem Strahl der neuen Sonne: / Bald erfüllet ist  
die Zeit. / Macht ihm euer Herz bereit!